



ASIEN/VIETNAM - Religionsführer fordern Freilassung politischer Gefangener

Hanoi (Fidesdienst) – Vietnamesische Religionsführer fordern in einer gemeinsamen Petition die umgehende Freilassung von 14 katholischen und protestantischen Gläubigen, die sich derzeit in Haft befinden. Katholische, Protestantische und buddhistische Religionsvertreter bitten in dem Schreiben an die vietnamesische Nationalversammlung und an internationale Einrichtungen, darunter der UN-Menschenrechtsrat, um „Gerechtigkeit und Achtung der Menschenrechte in Vietnam“ und um „größeres Augenmerk“.

In den vergangenen Monaten hatten verschiedene Menschenrechtsorganisationen in Vietnam strengeres Vorgehen gegen Aktivisten, die sich für Ausdrucksfreiheit und Menschenrechte einsetzen beklagt. Wie die Nichtregierungsorganisation „Christian Solidarity Worldwide“ in einer Verlautbarung mitteilt, die dem Fidesdienst vorliegt, verbietet die vietnamesische Regierung unterdessen auch öffentliche Kundgebungen von Katholiken, bei denen diese den Anspruch auf Grundbesitz einforderten und die Freilassung von Häftlingen forderten. CSW erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass Religions- und Gewissensfreiheit Voraussetzungen für das Entstehen einer friedlichen und gerechten Gesellschaft in Vietnam sind. (PA) (Fidesdienst, 07/10/2013)